

## „An der Heide“ gesperrt

**Minden (mt/GB).** Aufgrund von Fräs- und Deckenarbeiten ist die Straße An der Heide in Minderheide vom 18. bis voraussichtlich 28. November gesperrt. Die Bauarbeiten werden auf dem Abschnitt zwischen Hämelstraße und Lagerstraße ausgeführt. Eine Umleitung ist nicht beschildert. Der Anliegerverkehr ist gewährleistet. Radfahrer und Fußgänger können die Baustelle passieren.

## Trockene Augen bei Bildschirmarbeit

**Minden (mt/GB).** „Trockenes Auge bei der Bildschirmarbeit?“ heißt ein Vortrag am Montag, 17. November, zu dem die VHS Minden ab 19.30 Uhr im VHS-Gebäude, Königswall 99, Raum 5, einlädt. Eine Augenoptikermeisterin erklärt, warum die Augen im Büro so leiden und gibt Tipps, wie man mit optimaler Ergonomie, richtigem Sehverhalten und wirkungsvollen Übungen die Augen entlasten und die Beschwerden lindern kann. Eine Anmeldung ist erforderlich unter (05 71) 8 37 66 12.

## Pop Art und Hockney

**Minden (mt/lkp).** Dr. Frank Duwe stellt in einem Kunstvortrag am Montag, 17. November, um 19.30 Uhr im Kleinen Theater am Weingarten die Pop Art und den Künstler David Hockney vor. Die Pop Art zählt zu den bekanntesten Kunstströmungen im 20. Jahrhundert, einer der bekanntesten Vertreter ist David Hockney. Er ist als künstlerische Persönlichkeit so überragend, dass er heute als 75-Jähriger eine einzigartige Position in der Kunstgeschichte besetzt. Insbesondere seine späten Landschaftsbilder sind für jeden Kunstinteressierten ein Erlebnis.

## Idelberger und das Trinkwasser

**Minden (mt/pni).** Prof. Horst Idelberger hält an der Fachhochschule in der Artilleriestraße einen Vortrag zum Thema „Trinkwasser – Wasser zum Trinken“. Der Dozent wird sich im Rahmen einer Vortrags- und Diskussionsreihe mit der Herkunft des Mindener Trinkwassers, dessen Qualität und dem Trinkverhalten auseinandersetzen. Die Veranstaltung beginnt am Donnerstag, 20. November, um 17.30 Uhr im Hörsaal B 70.

## Bahn-Werk zur Pflegeversicherung

**Minden (mt/GB).** Die Ortsstelle Minden der Stiftung Bahn Sozialwerk (BSW) lädt für Donnerstag, 20. November, alle BSW-Förderer zu einer Informationsveranstaltung im Treffpunkt Johanniskirchhof ein. Beginn ist um 15 Uhr. Themen sind unter anderem die EDV-Umstellung der Erstattungsanträge und die Pflegeversicherung. Anmeldung bei Hagen Freise, Telefon (0 57 22) 2 32 37.

# Kleine Französin mit großer Stimme

Valerie Suty singt Lieder von Wagner, Duparc, Debussy, Faure und Liszt.

Von Udo Stephan Köhne

**Minden (mt).** Das Programm hatte Seltenheitswert und war dazu noch höchst intelligent erdacht: „Richard Wagner und das französische Lied.“ So benannten Sopranistin Valerie Suty und Pianist Thomas-Michael Gribow ihre Folge von 22 Liedern in französischer Sprache. Zu hören war Seltenes von Richard Wagner; genau jene Stücke, die er als junger Mann in Paris komponierte und die heutzutage praktisch nicht mehr aufgeführt werden.

Doch auch die anderen Werke dieses aparten Programms müssen zur Rubrik „Raritäten“ gezählt werden. Drei französische Lieder von Franz Liszt etwa, dem Schwiegervater Richard Wagners; Kompositionen von Henri Duparc, Claude Debussy und Gabriel Faure ergänzten das Programm. Musikalisch betrachtet waren sie der eigentliche Kern dieses Nachmittagskonzerts, zu dem der Mindener Wagner Verband gerufen hatte.

## Und eine kleine sentimentale Note ist ebenso implantiert.

Denn in den Stücken von Duparc und Faure verbreitet sich jene französische Anmut und Leichtigkeit, wie sie für die französische Musik typisch ist, auf das Allerschönste. Musik zum Genießen, auch zum Schwelgen ist das. Und eine kleine sentimentale Note ist diesen Kunstliedern ebenso implantiert; man muss es daher geradezu als Schande betrachten, dass diese Werke hierzulande so wenig Beachtung finden. Insofern eine gewichtige Tat, hier mit einem Konzertprogramm gegenzusteuern. Auch deshalb, weil Wagner selbst seine Pariser Zeit im Nachhinein

gerne verfluchte und mit ihr ebenso die französische Musik.

Wäre jetzt noch die musikalische Darbietung halbwegs adäquat gewesen, man hätte den Nachmittag leicht als „beglückenden“ verbuchen können.

Doch Sopranistin Valerie Suty (stimmlich normalerweise und besser bei „Salome“ oder „Lady Macbeth von Mzensk“ zu Hause) wurde nicht nur

Opfer der durchaus heimtückischen Akustik der Aula des Ratsgymnasiums, sie agierte auch viel zu opernhafte, sang tendenziell zu laut, forcierte in der obersten Lage und setzte ein viel zu starkes Tremolo ein. Das führte in Richard Wagners „Adieux de Marie Stuart“ zu beinahe schmerzlichen Hörerfahrungen.

Nach der Pause besserte sich die Lage. Gerade in den Liedern von Ga-

riel Faure und Claude Debussy entzückte Suty mit ihrer bronzenen Mit-tellage. Und Thomas-Michael Gribow setzte schöne pianistische Duftmarken. Gabriel Faures „Traum“-Lied, eines seiner bekannteren, erfuhr eine angemessene Wiedergabe und war ein Höhepunkt dieses Programms. Und auch mit der Zugabe von Eric Satie setzten sich die Ausführenden ins beste Licht. Freundlicher Beifall.



Boten ein Konzert mit Seltenheitswert: Thomas-Michael Gribow und Valerie Suty. Dabei erwies sich auch die Akustik in der Aula des Ratsgymnasiums als heimtückisch. Foto: Udo Stephan Köhne



Unter anderem für das Drucken von Flyern möchte der Stadtelternrat 1000 Euro Zuschuss. Foto: pr

## Stadtelternrat will 1000 Euro Förderung

Ausschuss sieht Forderung kritisch

**Minden (mt/kra).** Der Stadtelternrat der Kindertageseinrichtungen Minden hat mit einem Schreiben an den Jugendhilfeausschuss einen Antrag auf einen Zuschuss von 1000 Euro für das kommende Haushaltsjahr gestellt.

„Wir haben einige Ausgaben, die wir von unserem eigenen Geld bezahlen müssen“, begründet Nicol Özkara-Klalus, neue Vorsitzende des Stadtelternrats, die Summe. Eine Homepage müsse betrieben und auch E-Mails und Flyer müssten erstellt werden.

Viel Zuspruch findet Nicol Özkara-Klalus im Jugendhilfeausschuss nicht. „Wir hatten schon vor längerer Zeit eine Auflistung verlangt, wofür dieses Geld gebraucht wird“, merkte eine sachkundige

Bürgerin an. Nach dem Kinderbildungsgesetz (KiBiz) ist eine finanzielle Unterstützung für die Tätigkeit des Stadtelternrates gesetzlich nicht vorgesehen. Lediglich der Landeselternrat erhält für die Tätigkeit auf Landesebene einen Zuschuss von bis zu 15 000 Euro jährlich.

Laut Rainer Mohnfeld, Leiter des Jugendamts Minden, befindet sich die Stadt als Stärkungspaktkommune in der Haushaltssicherung – freiwillige Leistungen seien grundsätzlich nicht zulässig.

Der Stadtelternrat wurde bisher von der Verwaltung organisatorisch – beispielsweise durch die Bereitstellung von Räumen für Sitzungen – unterstützt. Das soll künftig auch weiter so sein.

## Ausgezeichnete Solisten

Gemischter Chor Leteln bietet festliches Weihnachtskonzert mit Aiste Miknyte und Thorsten Büttner.

**Minden-Leteln (mt/plö).** Die Weihnachtskonzerte des Gemischten Chores Leteln haben ihren festen Platz in der Mindener Kulturlandschaft. Auch in diesem Jahr bieten die 60 Sängerinnen und Sänger mit Chorleiter Manfred Neumann ein festliches Konzert zur Weihnachtszeit an, das am 21. Dezember in der Mindener Ratskirche St. Martini erklingt.

Neben dem veranstaltenden Chor wird die Programmfolge am 4. Advent von einem Blechbläser-Quintett und einem Streicher-Ensemble der Musikhochschule Hannover gestaltet. Weiter hat der Letelner Chor erneut Solisten für das Konzert in Minden gewonnen.

Die in Klaipeda (Litauen) geborene Sopranistin Aiste Miknyte gewann 1999 und 2001 Auszeichnungen des Kammermusikwettbewerbs „Beatrice Grinceviute“ für junge Talente in Vilnius. Anschließend studierte sie an der Litauischen Akademie für Musik und Kunst in Vilnius, sowie am Mozarteum in Salzburg. Aiste Miknyte hat bei Konzerten auch im Bereich der Oper als freischaffende Künstlerin in Litauen einen sehr guten Ruf. Regelmäßig tritt sie auch in Deutschland und Österreich auf.

Der aus Stuttgart stammende Tenor Thorsten Büttner begann seine musikalische Ausbildung im Kinderchor des Staatstheater Stuttgart. 2000 begann er sein Studium an der Universität Mozarteum Salz-

burg, wo er seinen ersten Studienabschnitt mit Auszeichnung abschloss. Er tritt regelmäßig in Orchesterkonzerten als Solist auf. Im Herbst 2010 wurde der Tenor mit der „Gottlob-Frick-Medaille“ ausgezeichnet. Vom Internationalen Magazin „Opernwelt“ wurde er als „Bester Nachwuchssänger 2011“ nominiert.

Thorsten Büttner war als einziger deutscher Teilnehmender Chor wird die Programmfolge am 4. Advent von einem Blechbläser-Quintett und einem Streicher-Ensemble der Musikhochschule Hannover gestaltet. Weiter hat der Letelner Chor erneut Solisten für das Konzert in Minden gewonnen.

Eintrittskarten sind im Ex-

press-Ticketservice (Minden, Obermarktstraße 26 bis 30), bei der Fleischerei Rodenberg (Leteln, Lahder Straße 38), bei der Landfleischerei Potthoff (Todtenhausen, Driftenweg 38), sowie bei der Fleischerei Abraham (Dankersen, Dankerser Straße 147) erhältlich. Reservierungen können telefonisch auch unter (05 71) 3 14 58 vorgenommen werden.

Konzertbeginn ist am 21. Dezember in der St. Martini-Kirche um 17 Uhr. Weitere Informationen – auch zu den vorbereiteten Parkmöglichkeiten der Konzertbesucher – unter [www.chor-leteln.de](http://www.chor-leteln.de), E-Mail [info@chor-leteln.de](mailto:info@chor-leteln.de).



Singt in St. Martini: Aiste Miknyte tritt regelmäßig in Deutschland und Österreich auf. Foto: pr